

# Anmeldung

# Veranstaltungsort

Bitte senden Sie die Anmeldung per Post, Telefon, E-Mail oder Fax bis zum **10.11.2011** an:

**ATS-Suchtberatungsstelle Tornesch**  
Bahnhofsplatz 4, 25436 Tornesch  
Telefon: 04122 – 960040  
E-Mail: [sucht.tu@ats-sh.de](mailto:sucht.tu@ats-sh.de)  
Fax: 04122 - 960041

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Institution \_\_\_\_\_  
Anschrift \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_   
Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Ich melde mich verbindlich für den Fachtag  
»Co-Abhängigkeit« am 17.11.2011 an und werde  
die Kostenbeteiligung in Höhe von 15,- Euro vor Ort bezahlen.

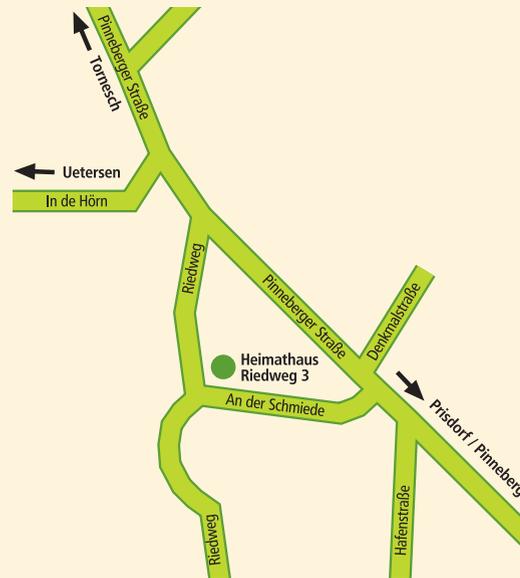
\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Gewünschte Arbeitsgruppe:

1. Wahl \_\_\_\_\_  
2. Wahl \_\_\_\_\_

**Wegbeschreibung:** Die A 23 Hamburg-Husum/Heide bis Abfahrt Tornesch; Richtung Stadtmitte auf der Ahrenloher Straße fahren; direkt nach der Bahnunterführung Richtung Bahnhof / Pinneberg links in die Esinger Straße abbiegen; etwa 2 km geradeaus fahren. Die Wegkreuzung Richtung Uetersen rechts liegenlassen (die Esinger Str. wird zur Pinneberger Str.) und nach etwa 50 Metern rechts abbiegen in den Riedweg. Das Heimathaus ist ausgeschildert.

**Heimathaus Tornesch, Riedweg 3  
25436 Tornesch**



**LANDESVEREIN  
FÜR INNERE MISSION IN  
SCHLESWIG-HOLSTEIN**



SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN  
AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE  
SUCHTHILFE (ATS)

**Donnerstag, 17.11.2011  
14:00 – 19:00 Uhr**

Heimathaus Tornesch  
Riedweg 3, 25436 Tornesch



**Co-Abhängigkeit**  
VOM UMGANG MIT DER REALITÄT  
IN SUCHTBELASTETEN FAMILIEN

*Klare Kommunikation  
zwischen Mitgefühl und Grenzen*



Eine Veranstaltung der Fachstelle »Kleine Riesen«  
und der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch,  
Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Titelfoto: © Dentra - Fotolia.com / Zeichnung Innensetze: © N Lshop - Fotolia.com

# Inhalt

Die Folgen einer Suchterkrankung treffen in der Regel alle Familienmitglieder. Da sich eine Abhängigkeit schleichend entwickelt, bemerken Angehörige oft lange nicht, dass all ihre Bemühungen zu »helfen« häufig das Suchtverhalten des Betroffenen nur indirekt unterstützen bzw. verlängern.

In Fachkreisen hat man hier den Begriff der »**Co-Abhängigkeit**« geprägt. Gemeint sind all jene typischen Verhaltensweisen von Bezugspersonen des Suchtkranken, die damit die süchtige Fehlhaltung unterstützen und eine rechtzeitige Behandlung verhindern.

Das neue erfolgreiche Beratungskonzept »**CRAFT**«\* aus den USA hilft Angehörigen, die Betroffenen zu einer Therapie zu bewegen und damit ihre eigene Situation zu verbessern. Ungeachtet der Tatsache, dass die Verantwortung für Ausstieg oder Fortsetzung des Suchtverhaltens weiterhin ausschließlich beim Süchtigen liegt, lernen Familienmitglieder bei dieser Methode, in kritischen Situationen besser und konstruktiver zu reagieren. Dabei geht es einerseits darum, Verständnis zu zeigen und Vorwürfe zu vermeiden, aber andererseits auch eigene Gefühle und Wünsche deutlich zu machen.

## Auf diesem Fachtag werden folgende Themen eingehender betrachtet:

- Wie wirken sich Suchtkrankheiten auf die Situation und die Dynamik in der Familie aus?
- Welche Konzepte und Methoden für die Arbeit mit Angehörigen in der Suchthilfe gibt es?
- Wie arbeitet das CRAFT-Konzept\*?
- Wie hilft »Selbsthilfe«?

\* **CRAFT** steht für Community Reinforcement and Family Training; auf Deutsch etwa Familientraining auf der Basis sozialer Netzverstärkung

# Programm

14:00 Uhr	<b>Eröffnung und Grußworte</b>  Roland Krügel, Bürgermeister der Stadt Tornesch  Bodo Haßler, Leiter der ATS – Ambulante und Teilstationäre Suchthilfe
14:30 Uhr	<b>Eingangsreferat zur Angehörigenarbeit</b>  Andreas Janke, ATS Tornesch
15:00 Uhr	<b>Erfahrungsbericht</b>  Andrea F.
16:00 Uhr	<b>CRAFT* Referat und Diskussion</b>  Christian Müller, Dipl.-Psychologe Uni Lübeck
17:30 Uhr	<b>Workshops und Präsentation</b>
19:00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

Musikalische Untermalung: Christoph Göritz

# Workshops

## I Einführung in die praktische Arbeit von CRAFT

Christian Müller,  
Dipl.-Psychologe  
Uni Lübeck

## II Elternarbeit – von der diffusen zur konsequenten Intervention

Ronja Plew,  
ATS Tornesch  
Fachstelle »Kleine Riesen«  
– ein Angebot für Kinder und Jugendliche  
aus suchtbelasteten Familien

## III Die Bedeutung der Selbsthilfe für Angehörige

Andreas Janke,  
ATS Tornesch

